

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihren Vertreter intervenirte und die technischen Voraussetzungen bekanntgab, unter welchen sie geneigt war, für die Durchführung des Bahnunternehmens einzutreten. Es stellte sich heraus, daß bei der Schwierigkeit des Terrains und besonders einzelner Tracenabschnitte die Mühlkreisbahn mit den in Aussicht genommenen Subventionen selbst bei einer entsprechenden finanziellen Betheiligung der Bau-Unternehmung als normalspurige Localbahn kaum gebaut werden konnte.

Andererseits mußte jedoch erkannt werden, daß eine Initiative für die Schmalspur an dem geschlossenen Widerstande der Interessenten und an den Voraussetzungen scheitern mußte, unter welchen allein eine namhafte Landes-Subvention zu erhoffen war.

Hiezu trat, daß die Berliner Bau-Unternehmung sich an der Capitalsbeschaffung nicht in ausreichender Weise betheiligen wollte und trat dieselbe denn auch von der Bewerbung um dieses Unternehmen anfangs des Jahres 1886 definitiv zurück.

Zu diesem Zeitpunkte waren folgende Beiträge zum effectiven Gesammtcapitale per 2,300.000 fl. gesichert:

Laut Reichsgesetz vom 29. April 1885 eine Staats-Subvention in Stammactien von 900.000 fl., vom Lande Oberösterreich 200.000 fl., wovon 50.000 fl. in Stammactien und 150.000 fl. in Prioritätsactien, von der Stadtgemeinde Urfahr 100.000 fl., wovon 10.000 fl. in Stammactien und 90.000 fl. in Prioritätsactien, von der Stadtgemeinde Linz 60.000 fl., wovon 10.000 fl. in Stammactien, 50.000 fl. in Prioritätsactien, endlich von den unterschiedlichen Sparcassen, Gemeinden und Interessenten, von welchen die Sparcassa Linz mit 125.000 fl. an der Spitze stand, weitere 500.000 fl. in Prioritätsactien.

Die intervenirende Bau-Unternehmung hätte daher die restlichen 620.000 fl. in 4% igen Prioritätsactien und